

## KURSE

### Ergänzungskurs – Sprengkurs

5. März: Erneuerung Sprengausweis.  
Anmeldungen bis 25. Februar an SAFAS, Tel. 041 281 06 19.

### Buchhaltung auf dem Computer

11. März: Landwirtschaftliche Buchhaltung LBH light Windows 4 (neue Version) – die landwirtschaftliche Finanzbuchhaltung mit Steuerabschluss. Der Kurs ist eine ideale Auffrischung für bisherige Anwender.  
Anmeldung bis 1. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung. Der Februar-Kurs ist ausgebucht.

### Schnittkurs für Reben

12. März: Theorie und Praxis für das Schneiden von Stockreben und Drahtbau.  
Anmeldungen bis 7. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

### Schnittkurs für Beerenobst und Ziergehölze

12. März: Theorie und Praxis für das Schneiden von Beerenobst und Ziergehölze.  
Anmeldungen bis 26. Februar unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

### Herstellung von Schaf- und Ziegenkäse (Kurs B)

14. bis 18. März: In der Käseerei des Landwirtschaftszentrums Visp lernen die Teilnehmer Milchprodukte aus Schaf- und Ziegenmilch herzustellen.  
Anmeldung bis 22. Februar unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

### Demonstration LBE

29. März: Vorstellen des Systems Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) mit praktischer Demonstration und selbstständiger praktischer Übung.  
Anmeldung bis 18. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

## AGENDA

### 25. bis 28. Februar

Tier & Technik in St.Gallen: 16. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik.

### 28. Februar

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbands in Erschmatt.

### 3. März

Bäuerinnen- und Landfrauentagung 2016 im Zentrum Missioni in Naters.

### 3. bis 6. März

AgriMesse Thun: Schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst mit Schwerpunkt Berglandwirtschaft.

### 5. März

Ringkuhkampf im Schnee, in Albinen.

### 12. März

Widdermarkt des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbandes (SN) in Visp.

### 17. März

Kompostieren: Vortrag von Josef Federer in der Gärtnerei St. Ursula, Brig, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis.

## Freiwillige entlasten Bergbauernfamilien

Caritas vermittelt engagierte Freiwillige an Bergbauernfamilien in schwierigen Lebenssituationen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer unterstützen die Bergbäuerinnen und Bergbauern bei den Alltagsarbeiten. Sie helfen eine besonders arbeitsintensive oder belastende Zeit zu überbrücken.

Der Existenzdruck für Bergbetriebe ist besonders hoch. «Es braucht nicht viel, damit die Kräfte einer Bergbauernfamilie nicht mehr ausreichen, um die anfallenden Arbeiten zu bewältigen», sagt Daniel Grossbacher, Leiter von Caritas-Bergeinsatz. Ein unvorhergesehenes Ereignis kann die personellen Ressourcen eines

Bergbetriebes bedrohlich verringern. Ein Unfall, eine Krankheit oder eine Schwangerschaft führt schnell zum Ausfall oder Teilausfall einer Arbeitskraft. Zum Beispiel erleidet eine Bäuerin eine komplizierte Schwangerschaft und kann den Haushalt und die Stallarbeit nicht mehr allein bewältigen. Oder ein Bauer verletzt sich und fällt für mehrere Monate aus. In solchen Fällen bietet Caritas Hilfe, indem sie Freiwillige an die betroffenen Familien vermittelt. Auch im Sommer, wenn die Arbeitsbelastung besonders hoch ist, kommen Freiwillige zum Einsatz. Das Angebot richtet sich an jene betroffenen Bergbauernfamilien, die über wenig

finanzielle Ressourcen verfügen.

### Wie funktioniert die Hilfe von Freiwilligen?

Bergbäuerinnen und Bergbauern, welche die Unterstützung von Freiwilligen erhalten möchten, wenden sich an Caritas-Bergeinsatz. Über deren Website füllen sie ein Gesuch aus. Nach der Prüfung des Gesuchs durch die Caritas wird der Bergbetrieb als anonymisierter Einsatzort auf der Website der Caritas aufgeschaltet. Freiwillige können sich über die Website für einen Einsatzort anmelden und verpflichten sich, während mindestens einer Woche gegen Kost und Logis mitzuarbeiten.



Die Freiwilligen von Caritas-Bergeinsatz packen dort an, wo es am nötigsten ist. (Foto: Franca Pedrazzetti/Caritas-Bergeinsatz)

Die Freiwilligen helfen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Motivation im Haushalt, Garten, bei den Stall-, Bau- oder Alparbeiten. Erfahrungsgemäss sind die Bergesätze für beide Seiten – Bergbauern und Freiwillige – ein Gewinn. Die Bergbäuerinnen und -bauern erhalten

Unterstützung, die Freiwilligen einen interessanten und oft unvergesslichen Einblick in das Leben der Bergwelt.

Interessierte Bergbäuerinnen und Bauern melden sich direkt bei Caritas-Bergeinsatz: www.bergeinsatz.ch, Telefon 041 419 23 29.

## PROVIEH-Stallvisiten: Homöopathie im Stall

Nach dem erfolgreichen Informationsnachmittag zum Thema Homöopathie vom letzten Jahr im LZ Visp mit BioSuisse und PROVIEH finden nun, wie angekündigt, zwei Stallvisiten statt. Thema dieser Stallvisiten ist der gezielte Einsatz von Homöopathie im Stall sowie die Eutergesundheit. Nach einem Betriebsrundgang gibt Christophe Notz, Veterinär, seine Erkenntnisse aus Forschung und Praxis weiter.

**Daten:**  
Freitag 26.2.2016, 13.00–16.00 Uhr, bei Andreas Portner, Wickerstr. 199, in Glis. Anmelden bis 23.2.2016.  
Freitag 8.4.2016, 13.00–16.00 Uhr, bei Fam. Bachmann, Dorfstrasse 4, in Oberwald. Anmelden bis 5.4.2016.  
Kontakt für Anmeldungen (oder auch Fragen): oberwalli-



serbiovereinigung@gmail.com oder Nadine Bayard Telefon 079 258 20 17. Weitere Daten zu den PROVIEH-Anlässen in der ganzen Schweiz findet man unter: www.biosuisse.ch/de/provieh.php. Der OBV und PROVIEH freuen sich auf zahlreiche Interessierte und einen regen Austausch.

## Kreuzweg am 10. März

Das Seelsorgeteam der Oberwalliser Landwirtschaftskammer und die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis laden zum gemeinsamen Kreuzweg Kastleren in Turtmann ein. Er findet am Donnerstagabend, 10. März 2016, statt. **Treffpunkt um 13.30 Uhr bei der Pfarrkirche in Turtmann.** Der Kreuzweg wird vom Bauernseelsorger Pfarrer Robert Imseng angeführt. Der Kreuzweg Kastleren stellt konditionell nicht sehr grosse Anforderungen. Er führt zur Kastlerenkappelle St. Leodegar auf dem Kastel, welche 1682 gebaut wurde.

Alle Bäuerinnen und Bauern und weitere Interessierte sind herzlich willkommen.



## Oster-Gitzi

Schlachtungen für die Ostergitzi 2016 sind vorgesehen am Freitag, 11. März, sowie am Donnerstag, 17., und am Freitag, 18. März. Die Gitzi für die Schlachtung am 11. März müssen bis Montag, 29. Februar, um 10.00 Uhr bei der OLK angemeldet werden. Für die Schlachtung vom 17. oder 18. März ist der Anmeldeschluss am Montag, 7. März, um 10.00 Uhr. Das ideale Schlachtgewicht der Ostergitzi beträgt 6 Kilogramm. Das Lebendgewicht muss entsprechend 13 bis 15 kg betragen, Schwarzhalsgitzi dürfen ohne Weiteres bis gegen 18 kg Lebendgewicht haben.

Ab 2016 können die Gitzi in Gampel geschlachtet werden. Der Ziegenzüchter kann seine Gitzi nun selber in den Schlachthof liefern, frühestens am Morgen des vorgesehenen Schlachtdatums ab 7.00 Uhr. Die Tiere müssen die Ohrmarken tragen und das Begleitdokument muss korrekt ausgefüllt sein. Die vom Tierhalter gemeldete Anzahl ist verbindlich, eventuelle Änderungen sind umgehend der OLK zu melden. Nicht bei der OLK angemeldete Tiere oder kranke bzw. zu leichte oder zu alte Tiere müssen leider zurückgewiesen werden.

Ab sofort nimmt die OLK Anmeldungen der Oster-Gitzi unter Tel. 027 945 15 71 oder info@olk.ch entgegen.



Der nächste Alpsommer steht vor der Tür. Packen Sie die Kurs-Gelegenheit!

## Administrative Führung Alpbetriebe

Mit 550 Alpbetrieben und 100 000 ha Sömmerungsgebiet, von 28 000 Grossvieheinheiten (GVE) bewirtschaftet, ist die Alpwirtschaft ein wichtiger Zweig der Walliser Landwirtschaft. Das Amt für Viehwirtschaft und das Landwirtschaftszentrum in Visp bieten den Alp-Bewirtschaftern im März einen Tageskurs für Alperverantwortliche, Vorstandsmitglieder und Alpbewirtschafter an. Schwerpunkte des Kurses sind Personalführung, Personalrecht, Herdenmanagement, Kontrollwesen, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (Hygiene, Direktzahlungsverordnung, Naturschutz, Gewässerschutz usw.). Es werden Grundlagen präsentiert

und ein strukturierter Alpdorden als Managementinstrument abgegeben. Ebenfalls soll dem Austausch und der Diskussion Raum gegeben werden.

Am Ende des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage, die verschiedenen administrativen und gesetzlichen Anforderungen in der Führung umzusetzen sowie allfällige Mängel auf der Alpe zu erkennen und zu beheben.

Der Kurs findet am 1. April von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr im Landwirtschaftszentrum in Visp statt. Anmeldungen sind erbeten unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung bis spätestens am 21. März 2016.

## ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Die nächsten Annahmen für Schlachtschafe finden am 2./16. und 30. März in Gamsen statt. Am 6. April ist eine Annahme in Wiler geplant und am 27. April wieder in Gamsen. Die nächste Rindviehannahme ist am 16. März geplant. **Anmeldungen sowohl für**

**Schafe als auch für Rindvieh bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Aufuhrdatums** an Tel. 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. Die Selbstdeklaration für Rindvieh ist unter www.olk.ch>Dokumente abrufbar



# Bäuerinnen tagen am 3. März

Seit 60 Jahren besteht sie, die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis. Sie wird nicht müde, für die Bäuerinnen und Landfrauen jedes Jahr eine unvergessliche Tagung zu organisieren. Auch am 3. März 2016 im Zentrum Missionne wird es so sein. Die Tagung beginnt um 9.15 Uhr mit dem geschäftlichen Teil. Eine Stunde später ist der Vortrag angesagt, unterbro-

chen von einer viertelstündigen Pause. Ab 13.30 Uhr wird das Mittagessen aufgetischt und um 14.30 Uhr feiert Bäuerinnenvereinigung, Pfarrer Robert Imseng, eine Messe.

Das Tagungsthema trägt den Titel «z'Füfi la grad si». Referentin ist die Motivations-trainerin Renata Bürki aus Steffisburg. Sie spricht über den Umgang mit den Ansprüchen an sich selbst. Der Alltag stellt viele Erwartungen an die Frau, Mutter und Berufsfrau. Die Frauen bemühen sich, alles perfekt unter einen Hut zu bringen und es möglichst allen recht zu machen. Sie stellen damit hohe Anforderungen an sich selbst. Der Vortrag zeigt auf, woher die Anforderungen an sich selbst kommen, wie man damit umgehen kann und gibt Ideen und Anregungen, wie die Frauen im All-



Der Vorstand der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis erwartet Sie am 3. März ab 8.30 Uhr im Zentrum Missionne in Naters.

tag «z'Füfi chöi la grad si», und dies mit gutem Gewissen.

Renata Bürki will motivierende Impulse geben. Sie führt seit 1993 regelmässige Trainer- und Coaching-Tätigkeiten für Firmen und Organisationen in der Schweiz, Österreich und Deutschland durch. Wer auf ihrer Website motiva-

tion-buerki.ch stöbert, der trifft immer wieder auf sinnige Sprüche, etwa: Es hilft dem Gras beim Wachsen nicht, wenn man an ihm zieht (afrikanisches Sprichwort) oder: Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde lesen können (Mark Twain).



Die WAS-DV 2016 verlieh Tony Henzen von Wiler die Ehrenpräsidentschaft und Kurt Fux von Embd die Ehrenmitgliedschaft.

## An der WAS-DV notiert

Alwin Meichtry, der Präsident des Schweizer Schafzuchtverbandes, skizzierte an der WAS-DV Mitte Januar in Leuk seine Schwerpunktthemen für das Jahr 2016: Das Vorantreiben der Tiergesundheits-Datenbank, die Modernisierung der Sanierung auf Schweizer Ebene, die Grossraubtierproblematik, bei welcher der Schutz der LN bald ebenso notwendig ist wie der

Schutz auf den Alpen, die Förderung der praktischen Hirtenausbildung und das Beobachten der Entwicklung der Blauzungenkrankheit. Die Folien zum Vortrag von Alwin Meichtry sind auf [www.was-oberwallis.ch](http://www.was-oberwallis.ch) aufgeschaltet.

Ein Schäfer im DV-Saal im altherwürdigen Bischofsschloss von Leuk macht darauf aufmerksam, dass die Räude

im Oberwallis problematisch werden könnte. Die Schäfer sollten ihre Schafe dringend behandeln, bevor diese mit anderen Schafen auf die Weide oder auf die Alp kommen. Alwin Meichtry verweist auf die Abklärungen mit dem Bundesamt für Lebensmittel und Veterinärwesen für ein wirkungsvolleres Mittel, welches sich als präventives Räudebad besonders gut eignen soll.

Zu guter Letzt verweist Alwin Meichtry auf das **100-Jahr-Jubiläum** des Schweizer Schafzuchtverbandes im nächsten Jahr. Am 24. März 1917 wurde der Verband aus der Taufe gehoben.

### Auf an die DV vom 27. Februar in Thun!

Fabian Schwery, Präsident des WAS-Verbands Oberwallis, empfiehlt den Schäfern die Teilnahme an der DV des Schweizer Schafzuchtverbandes vom 27. Februar 2016 in Thun. Es stehen ordentliche Wahlen an, bei denen auch der im letzten Jahr gewählte Präsident Alwin Meichtry bestätigt

werden muss. Zudem stellt das Oberwallis mit dem WAS-Schäfer und Mitglied der Schafzuchtgenossenschaft Ernen, Hermann Imhof, ein weiteres wertvolles Mitglied für den Schweizer Schafzuchtverbands-Vorstand, den es zu wählen gilt.

Fabian Schwery ruft die Schäferinnen und Schäfer ebenfalls dazu auf, die **Ortschauen** als Kulturgut und wichtiges Züchterereignis im Schäferjahr zu pflegen. Neben der Gelegenheit zur Kameradschaftspflege bedeutet die Auffuhr der Tiere auch Geld. Die Zahl der aufgeführten Tiere gilt als die grösste Einnahmequelle.

Zu guter Letzt verweist WAS-Präsident Fabian Schwery auf eine Neuerung: Für den Widdermarkt mit Nachzucht-cup (2. April 2016 in Gampel) und für den Interkantonalen Ausstellungsmarkt (1./2. Oktober 2016) können die Tiere über **Sheep Online** angemeldet werden. Der Züchter muss somit keine Abstammungsscheine mehr einsenden.



Die Tiere zur Präsentation an der Walliser Braunviehschau vom 30. April 2016 in Naters müssen bis 29. Februar 2016 angemeldet werden.

## Walliser Braunviehschau 2016

Der 29. Februar ist dieses Jahr nicht nur der Tag, der das Schaltjahr ausmacht. Er ist auch der Tag des Anmeldeschlusses für die Tiere, welche am Samstag, 30. April 2016, an der Walliser Kantonschau in Naters aufgeführt werden sollen. Für die Anmeldung der Tiere sind folgende Vorgaben zu beachten:

**Tierkategorien:** Kühe (ohne Galtkühe), trächtige Rinder, Jungvieh (ab 1 Jahr bis geführt). Es werden keine nachträglichen Ersatztiere aufgenommen.

**Kälberwettbewerb:** Kälber max. 1-jährig. Die Kälber müssen von Kindern vorgeführt werden. Jedes Kind erhält eine

kleine Glocke als Präsent. Der Kälberwettbewerb wird nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt.

**Anforderungen an die Tiere:** Im Ermessen der Züchter!

**Zukaufslimite:** keine  
**Auffuhrgebühren:** Für jedes Tier ist eine Anmeldegebühr von Fr. 10.- zu entrichten, bei Auffuhr an der Ausstellung wird diese rückerstattet.

**Anmeldung:** via SchauNet erwünscht. Das Portal ist bis am 29. Februar geöffnet.

**Falls dies nicht möglich ist, Abstammungsausweis senden an:**

Roman Arnold, Alte Simplonstrasse 32, 3907 Simplon Dorf. Unbedingt Kalbedatum und Laktationsnummer vermerken, sofern dies nicht klar ersichtlich ist!

**Anmeldetermin:** spätestens 29. Februar 2016  
Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Mitmachen.

Walliser Braunviehzuchtverband

## Info-Anlass Quecksilber am 1. März

Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), die Lonza AG und die Dienststelle für Umweltschutz (DUS) organisieren gemeinsam einen Informationsanlass zur Quecksilberproblematik in Landwirtschaftsgebieten des Oberwallis. Ziel dieses Anlasses ist es, die betroffenen Parteien durch die zuständigen Behörden über den Stand der Arbeiten zu informieren und offene Fragen zu diskutieren.

**Der Informationsanlass findet**

**am Dienstag, 1. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Aula im Landwirtschaftszentrum in Visp statt.** Der Anlass steht den betroffenen oder interessierten Bäuerinnen und Bauern offen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Antworten auf Ihre Fragen zu bekommen. Nutzen Sie auch die Informationen auf der Website [vs.ch/de/web/spe](http://vs.ch/de/web/spe), dann Altlasten, dann Grossgrundkanal.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.



Der durch die Grippe reduzierte Vorstand, von links: René Furrer, Helene Tenisch, Richard Wymann und Ottilia Ritz.

## Vorstand erneuert

An der gut besuchten Generalversammlung des Gartenbauvereins vom Sonntag, 31. Januar 2016, blickte Helene Tenisch auf ihr erstes Vereinsjahr als Präsidentin mit all seinen Veranstaltungen zurück. Der Gartenbauverein zählt aktuell 271 Mitglieder. Davon kommen 110 Personen aus Brig-Glis und 50 aus Naters. Mit 40 bis 70 Teilnehmenden pro Anlass kann man auch mit bösem Willen nicht von desinteressierten Mitgliedern sprechen. Die meist älterbedingten Austritte konnten mit Neueintritten fast ausgeglichen werden.

Auch 2016 stehen wiederum sieben vielfältige Anlässe an: Sie reichen vom Kompostieren, über die Grogger Tulpe, einer Wanderung im Simplongebiet, dem Familienfest im Haus Schönstatt bis zum Erntedank, von einem Besuch in der Forschungsanstalt Agroscope-Contthey bis zum

Vortrag des wandelnden Gartenlexikons Paul Stalder zum natürlichen Pflanzenschutz. Die GV beschloss zudem, die Delegiertenversammlung des Schweizer Verbands der Gartenbauvereine im Jahr 2018 zu organisieren. Der Oberwalliser Verein wird in diesem Jahr 70-jährig und ist gewillt, die Schweizer Delegierten mit einem gediegenen Rahmenprogramm zu verwöhnen.

Der einstimmig gewählte Richard Wymann ersetzt René Werlen im Vorstand. Richard Wymann ist Zierpflanzen- und Landschaftsgärtner, im naturnahen Landbau ebenso kundig wie bei den Kräutern und Permakulturen. Er steht den Mitgliedern des Gartenbauvereins gerne für alle Gartenfragen zur Verfügung. Vielen Gartenbau-freunden ist Wyman bereits als Bewirtschafter der Nutzgarteninsel Ackermatte in Staldenried bekannt.

## Putztag der Landwirtschaft

Achtlos weggeworfener Abfall – wo immer er gerade anfällt – wird auch im ländlichen Raum und für die Bauernfamilien immer mehr zum Problem. Vor allem entlang von viel befahrenen Strassen und oft begangenen Spazierwegen müssen sie viel Zeit aufwenden, um Abfälle einzusammeln. Zudem gefährden die Abfälle – vor allem zerklünnerte Blechteile im Futter – die Gesundheit der Nutztiere und beschädigen die landwirtschaftlichen Maschinen. Der schon vielfach bekannte Clean-up-Day der IG saubere Umwelt im Herbst ist für die Landwirtschaft nicht ein idealer Zeitpunkt. Das Abfallproblem ist im ländlichen Raum vor allem im Frühling zu Beginn der Weidezeit und Futterernte-Saison am offensichtlichsten. Aus diesem Grund führt die Landwirtschaft am 22. April 2016 einen separaten Aufräumtag durch.

Wir rufen darum die Gemeinden, Schulen und Vereine auf, sich am nationalen Aufräumtag der Landwirtschaft zu beteiligen. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) nimmt gerne jede Freiwilligenmeldung entgegen und koordiniert mit den ortskundigen Bauern den gemeinsamen nationalen Putztag. Etliche Gemeinden und Vereine haben schon bisher erfolgreich Putztage der Landwirtschaft durchgeführt. Diesen danken wir im Namen der Oberwalliser Landwirtschaft herzlich für das Engagement und wir hoffen, dieses Jahr noch viele weitere Freiwillige dazugewinnen zu können.

Ganz toll wäre es, wenn die Lehrpersonen ihre Klassen schon im Voraus auf das Thema Littering sensibilisieren. Bei der Interessengemeinschaft saubere Umwelt stehen kostenlos spannende und gebrauchsfertige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. (siehe [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch))



Machen Sie mit am Säuberungstag für die Landwirtschaft am 22. April 2016!

Wir freuen uns, wenn viele Schulen und Vereine ihr Mitmachen am Säuberungstag der Landwirtschaft bei uns signalisieren. Melden Sie sich unter 027 945 15 71 oder [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch).

Ebenfalls erwartet die OLK gerne die Mitteilung von Bauernfamilien, welche die Gruppen in ihrem Dorf begleiten, sodass ein echter Nutzen garantiert ist. Der Tag soll zum gemeinsamen Erlebnis und zur Begegnung der nichtbäuerlichen Bevölkerung mit den Bauernfamilien werden.

Ganz toll wäre es, wenn die Lehrpersonen ihre Klassen schon im Voraus auf das Thema Littering sensibilisieren. Bei der Interessengemeinschaft saubere Umwelt stehen kostenlos spannende und gebrauchsfertige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. (siehe [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch))